

Offene Berliner Meisterschaft 2003

3. Mai 2003

Test vor der „Norddeutschen“ in Großenhain

Die offene „Berliner Meisterschaft“ am 3. Mai war der Prüfstein für die in vierzehn Tagen stattfindende Norddeutsche Meisterschaft in Großenhain. 23 Großenhainer Speedskater waren von der Schüler C-Klasse bis zu den Junioren A vertreten. Berlin ist ja nun keine Weltreise mehr, daher nutzten diesmal auch viele Eltern die Gelegenheit, ihre Sprößlinge zu begleiten und anzufeuern. Bei zunehmend kühlem Wind mit Sturmböen und Regenschauern waren vor allem für unsere Jüngsten die Läufe, besonders auf der Gegengeraden, sehr schwer zu laufen. Die Gesamtwertung setzte sich wieder aus drei Läufen zusammen, bei den Schülerklassen war dabei wieder ein Rollgeschicklichkeitslauf integriert.

Von der Hauptstadtluft motiviert liefen die jüngsten Schüler unbefangen ihre Rennen. Es kam schon vor, dass vor Begeisterung einfach nach der Ziellinie weitergelaufen wurde. Bei den Schülerinnen C konnte Vanessa Dawtjan vor Jasmin Pröschel die Gesamtwertung für sich entscheiden. Im älteren Jahrgang konnte Conny-Claudia Pröschel ihre Leistungssteigerung zur letzten Saison mit einem Sieg unter Beweis stellen, Vereinskameradin Kira Rannacher erkämpfte sich tapfer den zweiten Platz. Den gewohnten vereinsinternen Zweikampf lieferten sich in der Jugendklasse wieder Jonas Fischer und Richard Bittner, wobei Jonas diesmal nichts anbrennen ließ. Franz Krause erhielt diesmal mit dem undankbaren vierten Platz in der Gesamtwertung die Quittung für seine mangelhafte Trainingseinstellung zum Geschicklichkeitslauf. Im Gegensatz dazu war der vierte Platz von Peggy Neumann ein richtiger Arbeitserfolg, auf dem sich im Training aufbauen läßt. Im älteren Jahrgang konnte Sebastian Pohl mit einem Sieg an seine Form des letzten Jahres anknüpfen. Durch seine ausgeglichenen Rennen erreichte Toky Bretschneider einen dritten Platz, Jakob Fischer zeigte zwar einen super 3000m-Lauf hatte aber beim 1500m-Lauf eine bessere Gesamtplatzierung (4.) vertan.

Luise Finsterbusch und Josephin Hönicke (Junioren B Da.) lieferten sich wieder packende Duelle, bei denen Luise insgesamt die Nase vorn hatte. Mit den Leistungen von Anne Kaluzni (3.) und Frankziska Pohl (4.) konnte man in der Klasse der Juniorinnen A zum derzeitigen Wettkampfzeitpunkt zufrieden sein, das ist auf alle Fälle aufbaufähig.

Obwohl es aus Großenhainer Sicht ein gelungener Test vor der Norddeutschen Meisterschaft war, wird es erst in vierzehn Tagen ernst. Die Trainingspläne werden auf die Schwachstellen abgestimmt werden. Ein Dankeschön an alle Eltern und Betreuer, die die Wettkampffahrt nach Berlin überhaupt ermöglichten.